

KLJ - Buchstabenspiel

Buchstabenspiel der KLJ-Weywertz Buchstaben hängen bei allen KLJ-Leitern (inkl. Pastor) im Dorf. Aus den 17 Buchstaben ein Wort bilden und daraus etwas Kreatives zaubern, mit dem Namen vermerken und bis zum 10. Mai in die Kiste an der Kirche einwerfen. Auch Nicht-KLJ-ler dürfen sehr gerne mitmachen.

Geburtstage

Hier könnte Euer Geburtstag stehen, wenn Ihr 70 Jahre und 75 Jahre und älter werdet! Dafür brauchen wir allerdings Eure Mithilfe: Entweder schriftlich oder telefonisch (Tel. 080/446069) beim Pastor. Wenn Ihr noch nicht im Pfarrbrief genannt wurdet, teilt uns bitte Euren Namen, die Anschrift und das Geburtsdatum mit. Nur dann kann Euer Geburtstag wegen des Datenschutzes im Pfarrbrief veröffentlicht werden! Diese Informationen brauchen wir immer bis donnerstags, vierzehn Tage im Voraus.

Weltladen geöffnet

Unser Weltladen am Pfarrheim Weywertz ist ein **Lebensmittelladen**. Das Team vom Weltladen versucht, auch in diesen Zeiten, unseren Service aufrechtzuerhalten, denn besonders **jetzt** sind die Produzentinnen und Produzenten im Süden darauf angewiesen, weiterhin Abnehmerinnen und Abnehmer für ihre Produkte zu finden. Deswegen wollen wir unseren treuen Kunden weiterhin die Möglichkeit bieten die gewohnten Produkte aus dem fairen Handel zu kaufen: **Öffnungszeiten** des Weltladens: Mi. + Fr., 14-16.30 Uhr; Sa., 10-12 Uhr. Der beliebte **Solidaritätsmarsch** am 1. Mai zum 25-jährigen Bestehen unseres Weltladens zugunsten von Haiti entfällt leider in diesem Jahr.

Pfarrverbandssekretariat, Lindenstraße 25, 4750 Weywertz - Tel. **080/446069**

Nur im Notfall (Krankensalbung, Sterbefall): 0478/378513

Intentionen und Mitteilungen jeweils **bis** spätestens **donnerstags** einreichen!

Gebet für Menschen in finanzieller und familiärer Not

Gott, unser Vater, der Corona-Virus gefährdet nicht nur den Körper der Menschen, sondern auch das soziale und finanzielle Leben der Menschen. Wir bringen vor dich die vielen Menschen, die ihren Arbeitsplatz verlieren und jene, deren Firma die anhaltende Schließung nicht verkraftet. Stärke ihre Hoffnung und gib den Verantwortlichen der Länder ein echtes Gespür für ihre Situation und Phantasie und Mut, um ihnen finanziell unter die Arme zu greifen. Gott, aus dieser materiellen Not und der Einschränkung unserer Bewegungen kommt in manchen Familien ein unerträgliches Zusammenleben und sogar Gewalt auf. Sei bei diesen Familien mit der Kraft deines Geistes und gib ihnen Menschen zur Seite, die ihnen helfen können, mit den Aggressionen umzugehen. Guter Gott, hilf uns allen in dieser Situation zu erkennen, was du uns sagen und worauf du uns aufmerksam machen willst. Hilf uns zu erkennen, wie wir uns gegenseitig tragen können und wo wir Solidarität miteinander leben können. Amen.

Wir beten für unsere Verstorbenen

☩ Im Alter von **58 J.** verstarb am 20. April Herr **Leo Hofmans** von Bütgenbach. Die Begräbnisfeier auf dem Friedhof Bütgenbach fand am Freitag, 24. April, statt.

Kirche und Medien

03.05. - BR2 (104,1) - 8.30/18.40 Uhr - Hl. Josef, seine theologische Bedeutung;

RADIO 700: sonntags, 9.15 Uhr

Website: www.buetgenbach.eu

www.veywertz.be

In dieser Woche ist der **1.018. Newsletter** erschienen. - Umfangreiche Fotogalerien **ZDF**, 9.30 Uhr: Gottesdienst aus Ingelheim



Pfarrfamilie Bütgenbach

Bütgenbach-Berg - Eisenborn

Küchelscheid-Leykaul

Nidrum - Weywertz

RADIO 700 am Sonntag, 9.15 Uhr: **Gottesdienst**

Pastor Lothar Klinges, Tel. **080/446069** - bei Abwesenheit auf Telefonbeantworter sprechen
e-Mail: pfarramt@skynet.be - Hrsg.: Pfarrverband Bütgenbach – erscheint wöchentlich
03. Mai 2020 – 4. Sonntag der Osterzeit - A - 2020 / 19

Solidarität Nachdenklichkeit Offenheit für Gott

Liebe Mitchristen,

Nach den ersten Lockerungen der Ausgangssperre steigt die Hoffnung, dass die Ausnahmesituation, die durch Corona entstanden ist, langsam abgebaut wird.

Die Frage aber ist, wie es weiter gehen soll. Es wäre schade, wenn man einfach „Weiter so wie bisher“ leben würde.

Meine Hoffnung ist, dass wir wichtige Erfahrungen aus der Krise auch in die Zukunft hinein retten. Es sind drei Haltungen, auf die ich nach der Krise hoffe.

Das **erste** ist eine größere Solidarität. An vielen Orten sind Initiativen der **Solidarität** entstanden. Wir spüren, dass wir zusammen gehören. Wir können uns gegenseitig mit dem Virus anstecken. Wir können uns aber auch mit unserer Freundlichkeit und Liebe anstecken. Wir hängen also innerlich zusammen

Das **Zweite**: eine neue **Nachdenklichkeit**. Viele sind nachdenklich geworden über unseren Lebensstil. Trägt dieser Stil weiter? Genügt es, alles, was wir können, auch zu wollen? Oder braucht es nicht ein Nachdenken über das, was wesentlich ist

für unser Leben? Muss alles so schnell gehen, wie wir es gewohnt waren? Täte uns nicht Entschleunigung gut? Welche Spur möchten wir eingraben in diese Welt?

Die **dritte** Haltung, die ich mir nach der Krise erhoffe, ist eine neue **Offenheit für Gott**. Viele Menschen haben gespürt, dass es in der Krise ein Vertrauen braucht auf etwas, was größer ist als wir selbst. Es tut gut, sich von Gott getragen zu wissen, sich von Gottes Segen begleitet zu fühlen. Dann sind wir nicht allein mit unseren Ängsten, mit unseren Sorgen und Nöten. Gerade die Konfrontation mit dem Tod stellt uns vor die Frage: Worauf hoffen wir? Gerade die Osterbotschaft zeigt uns, dass wir eben nicht nur auf die Erfüllung unserer Sehnsüchte hier und jetzt hoffen, sondern dass der Tod unsere Hoffnung nicht zerstört, sondern in einer unüberbietbaren Weise erfüllt.

So wünsche ich Euch, dass wir uns selbst Gedanken machen: Was will ich mitnehmen aus der Krise? Welche Erfahrungen haben mir gut getan? Und was möchte ich gerne hinter mir lassen? Worauf freue ich mich nach der Krise wieder?

In diesem Sinn wünsche ich Euch Gottes Segen in der Krise, eine gesegnete und nachdenkliche vierte Osterwoche und eine Woche, in der die Offenheit für Gott Euch Gelassenheit und Zuversicht schenkt. *Euer Pastor Lothar Klinges*

Liebe Mitchristen,

Nun müssen wir also noch weitere Wochen mit den Ausgangsbeschränkungen leben. Auch für die Kinder und Jugendlichen, die ihr drittes Schultrimester zu Hause erleben: eine echte Herausforderung für sie, ihre Eltern, Lehrerinnen und Lehrer!

Bei allen positiven Aspekten dieser Krise – Aufatmen der Natur, ein Nachlassen der gewohnten Hektik, neue Achtsamkeit, spontane Hilfsbereitschaft, unerwartet kreative Lösungen, freundliche Solidarität, echtes Interesse am anderen – spüren wir doch, dass etwas fehlt: die direkte Begegnung, der ungezwungene menschliche Kontakt. Der wird besonders schmerzhaft vermisst, wenn wir von einem lieben Menschen Abschied nehmen müssen, aber auch im Alltag brauchen wir ganz einfach menschliche Nähe.

Wenn Krise als Zeit zum achtsamen Wahrnehmen, zum Nachdenken, vielleicht sogar zum Umdenken genutzt wird, dann kann das in der Tat gut tun.

Und dafür darf man **dankbar** sein. Denn dann sind die schwierigen Umstände Gelegenheit, anders auf das Leben zu schauen und der Wirklichkeit eine andere, bessere Wendung zu geben.

Euer Pastor

Erstkommunion

Corona hat alles durcheinander gewirbelt. Die Kommunionkinder haben sich in Kleingruppen seit Januar auf ihr großes Fest am Weißen Sonntag, zu Christi Himmelfahrt oder zu Pfingsten vorbereitet.... Doch es kam anders! So sollen die Feiern der Erstkommunion „später“ nachgeholt werden. Ich habe schon so viele Vorschläge seitens der Eltern erhalten, die von Spätsommer 2020 bis Pfingsten 2021 reichen. Ich hoffe sehr, dass wir uns auf einen gemeinsamen Nenner einigen können, ohne allzu große Konflikte.

Bald wieder Gottesdienste?

Mit der strengen Ausgangssperre haben wir dem Tod gerade ein Schnippchen geschlagen und schon haben manche vergessen, dass er nur einmal gerade um die Ecke gebogen ist. Dort wartet der Tod auf jeden von uns, um seinem tödlichen Tagewerk weiter nachzugehen.

Sollten wir als Christen nicht vor allem verantwortungsbewusst und solidarisch mit dafür Sorge tragen, die lebensbedrohliche Ansteckungsgefahr durch das Coronavirus einzudämmen und eine medizinische Überforderung unserer Gesellschaft zu verhindern, als unsere eigenen Wünsche nach Gottesdiensten durchzusetzen? Und sind gegenüber den Nöten und Leiden derer, die um ihr eigenes Leben oder das von Verwandten bangen müssen, die kaum noch eine wirtschaftliche Perspektive für sich sehen oder die im Einsatz gegen die Pandemie beruflich in vorderster Linie gefragt sind, unsere Gottesdienstausfälle nicht fast Luxusprobleme? Die Ungeduld wächst, was die Wiederaufnahme von Festen und Gottesdiensten wie Taufen, Hochzeiten, Erstkommunionen und Firmungen betrifft.

Ich kann mir bis jetzt kaum vorstellen, wie Gottesdienste mit Zugangsbegrenzung, Anwesenheitsliste, Abstandswahrung, Mundschutz, Handschuhen, einem Desinfektionsritus vor der Gabenbereitung und der Austeilung der Kommunion mittels einer – noch zu erfindenden – Zange (?) funktionieren sollen.

Wie und nach welchen Kriterien soll darüber entschieden werden, wer teilnehmen darf und wer nicht? Werden auf diese Weise nicht neue Probleme geschaffen und die Frustration vergrößert? Sollte man nicht noch etwas abwarten, um erst dann wieder gemeinsam Gottesdienste zu feiern, wenn es natürlicher und vor allem menschenfreundlicher geschehen kann?

Werden Gottesdienste in einer Phase, wo jeder jeden anstecken kann, überhaupt ein Quelle der Freude sein können? Wie ist es wohl, mit Masken im Gesicht, distanziert zu beten, zu singen? Ist es das, wonach wir uns sehnen? Oder hilft uns eher Geduld?

Bis dahin aber dürfte jemand, dem Glaube und Kirche (noch) etwas bedeuten, auch weiterhin genügend Möglichkeiten finden, um geistlich zu überleben. Schließlich bleiben ja zum Beispiel auch die Kirchen zum Gebet geöffnet.

Ich werde, wie seit dem 14. März, weiterhin Gebetsimpulse, Hausgottesdienste und Informationen in den Kirchen auslegen, per Mail versenden, im Pfarrbrief und auf unserer Website veröffentlichen.

Fastenaktion 1.575 €

Zu den bisher gespendeten 1.455 € sind noch weitere 120 Euro an Spenden im Briefkasten eingegangen. Damit beläuft sich das Resultat auf 1.575 €. Vielen Dank für Eure Großzügigkeit.

Marienmonat Mai

Vielleicht können wir zuhause einen kleinen Ort gestalten mit einer Marienstatue oder einem Marienbild. Wir sind eingeladen, miteinander ein „Gegrüßet seist du Maria“ zu beten und uns alle gegenseitig der Mutter Jesu anzuvertrauen.

Sie möge uns helfen, in unseren Familien und auch in der Glaubensfamilie mit Jesus verbunden zu bleiben und aus seinem Geist miteinander zu leben.

Gott, unser Vater, der Corona-Virus gefährdet nicht nur den Körper der Menschen, sondern auch das soziale und finanzielle Leben der Menschen.

In unseren Kirchen findet Ihr MAI-ANDACHTEN ausgelegt, damit Ihr zu Hause oder in der Kirche, alleine oder in der Familie eine Maiandacht beten könnt.

► **Bis auf Weiteres** finden keine gottesdienstlichen Angebote in unseren Kirchen und Kapellen statt.

► Wie gewohnt sind die Gotteshäuser **geöffnet** und es gibt die Möglichkeit, dort in stillem Gebet zu verweilen.

► Die **Glocken** laden weiterhin an Werktagen um 19.00 Uhr und am Sonntag um 9.15 Uhr zum persönlichen Gebet ein.

► Gottesdienst auf **RADIO 700** (Mhz 90,1) jeden Sonntag um 9.15 Uhr.

► Über alle **VERÄNDERUNGEN**, die sich aus den Entscheidungen von Regierung, Bischofskonferenz und Bistum ergeben, informieren wir Euch durch Aushänge in den Kirchen, per E-Mail und auf der Pfarr-Website, die seit 1999 (seit 21 Jahren) täglich mit Informationen und Fotos gespeist wird.

► Die **LOURDES-Pilgerfahrt** im August 2020 muss abgesagt werden. Die bedenkliche Gesundheit vieler Pilger ist der Grund für diese Entscheidung.

Taufen verschoben

An diesem Sonntag, 3. Mai, sollten folgende fünf Kinder getauft werden:

Mila Bach von Dominic Bach u. Romy Arens, Zum Walkerstal 80 / **Leo** Brockhans von Benedict Brockhans und Ariane Langer, Wirtzfelder Str. 36 / **Finn** Bongartz von Wolfgang Bongartz und Vanessa Schleiss, Krombachstr. 9-1 / **Maila** Jenchenne von Michael Jenchenne und Katrin Niessen, Trierer Str. 63 und **Ayva** Goffart von Stephan Goffart und Nancy Rauw, Krombachstraße 21.

Im Monat April mussten wir leider ebenfalls zwei Taufen absagen...

RADIO 700

(UKW 90,1 - 101,2 - 101,7)

Jeden Sonntag von 9.15-9.45 Uhr

Gottesdienst aus dem Studio

Elsenborn von Radio 700.